



Änderungsantrag

Öffentlich

Datum

23.09.2014

Nummer

3587/14

Absender

Fraktion Piratenpartei
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Markurth
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Gremium

Rat
Verwaltungsausschuss

Sitzungstermin

30.09.2014
23.09.2014

Betreff

Änderungsantrag zu DS 3484/14
Freies WLAN in der Braunschweiger Innenstadt

Der Beschlusstext wird wie folgt neu gefasst:

"Die Verwaltung wird gebeten, mögliche Konzepte zur Einführung eines WLAN-Netzes in der Innenstadt auf Umsetzbarkeit, rechtliche Risiken und voraussichtliche Kosten zu prüfen sowie weitere erkennbare Vor- und Nachteile der jeweiligen Konzepte aufzuzeigen und das Ergebnis inklusive Beschlussempfehlung dem Rat über seine Ausschüsse zur Beschlussfassung zuzuleiten.

Das WLAN-Netz soll den Braunschweigerinnen und Braunschweigern sowie Besuchern der Stadt, letztlich also allen, kostenfrei zur Verfügung stehen.

An Konzepten sollen mindestens geprüft werden:

- Die Zusammenarbeit mit einem geeigneten Partner, der eine möglichst kostenneutrale Lösung für die Stadt Braunschweig anbietet.
- Die Zusammenarbeit mit einem geeigneten Partner, jedoch bei Kostenübernahme durch die Stadt Braunschweig.
- Eine Zusammenarbeit mit der von bürgerschaftlichem Engagement getragenen Initiative Freifunk."

Begründung:

Der Antrag wie in DS 3484/14 formuliert, stellt die Kosten als einziges Entscheidungsmerkmal in den Vordergrund.

Auch wenn der finanzielle Aufwand sicher ein wichtiges Kriterium der Entscheidungsfindung sein wird, sollte er doch nicht alleine stehen.

Der Rat sollte daneben nach Faktenermittlung auch abwägen, wie weit er

- Werbeeinblendungen, technische Beschränkungen des Netzzugangs und gegebenenfalls auch der Netzneutralität durch den "geeigneten Partner" an dieser Stelle in Kauf zu nehmen bereit ist
- die Stadt Braunschweig im Disput über das Ausmaß der Störerhaftung politisch positionieren möchte
- Datenschutz und Datensicherheit der Nutzer des Angebots sicherstellen möchte
- Erfahrungen und ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft anerkennen, nutzen und gegebenenfalls honorieren ("Ehrenamtskarte") möchte

Jens-W. Schicke-Uffmann
Fraktionsvorsitzender